

Wissenschaftliche Weiterbildung
für die Museumswelt

Marktanalyse



museon
weiterbildung &
netzwerk

UNI
FREIBURG



Heft 02 | 03: 2017

Vorbemerkungen

Mit dieser Marktanalyse wird das Ziel verfolgt, Mitbewerber quantitativ und qualitativ zu listen. Der Fokus liegt dabei auf Angeboten zur (wissenschaftlichen) Weiterbildung zur Museumsarbeit, zur Museologie und zur Museumskunde. Programme zum Erststudium, die zur Tätigkeit an Museen qualifizieren, werden nur dann berücksichtigt, wenn Schnittstellen zur Weiterbildung vorliegen bzw. solche Ausbildungen in beiden Studiengangarten möglich sind.

Besondere Berücksichtigung finden deutschsprachige Weiterbildungsangebote, die sich generell in Angebote an Universitäten und Hochschulen sowie an außeruniversitären Institutionen unterscheiden lassen, was nicht qualitativ sondern rein institutionellen Kriterien folgt. Erststudiengänge werden in der Regel nicht gelistet, wohl aber Masterstudiengänge aufgrund ihres Charakters zur Spezialisierung und Qualifizierung für die Museumsarbeit. Die Angebote werden in alphabetischer Reihenfolge gelistet, beschrieben und zum Teil kommentiert.

Englischsprachige Angebote finden ebenfalls Berücksichtigung und werden in qualitativer Auswahl zusammengestellt. In Großbritannien und den Vereinigten Staaten von Amerika wurde die Aus- und Weiterbildung in Museum Studies bereits seit den 80er Jahren des 20. Jahrhunderts kanonisiert, weshalb an den meisten Universitäten und Colleges entsprechende Angebote bestehen. Neben Verweisen auf Angebotslisten in den einzelnen Ländern werden diejenigen Angebote hervorgehoben, die aus struktureller und qualitativer Sicht Besonderheiten zeigen. Ein weiterer Blick in französisch- und spanischsprachige Angebote öffnet Fenster zur Beurteilung des wissenschaftlichen Weiterbildungsmarktes in jenen Ländern und Kulturen.

Diese Marktanalyse erhebt vor allem in internationaler Hinsicht keinen Anspruch auf Vollständigkeit, zielt aber darauf ab, die deutschsprachigen Angebote so umfang- und detailreich wie möglich zu listen.

Inhalt

Vorbemerkungen.....	3
Historischer Abriss.....	6
Museumsmanagement, Freie Universität Berlin	7
Wissenschaftliche Weiterbildung an deutschsprachigen Universitäten und Hochschulen.....	7
Provenienzforschung, Freie Universität Berlin	8
Museumsmanagement und -kommunikation, HTW Berlin	8
Universität der Künste - Berlin Career College.....	9
Museums-Studien, Universität Bonn.....	9
Museumsarbeit, HTW Chur (Schweiz)	9
Curatorial Studies – Theorie – Geschichte – Kritik, Goethe Universität Frankfurt	10
Kuratieren. Ausstellungen konzipieren und managen, Universität Hamburg.....	11
Kunstgeschichte und Museologie, Universität Heidelberg	11
Inszenierung der Künste und Medien, Universität Hildesheim	12
Kulturvermittlung, Universität Hildesheim.....	12
Weiterbildender Masterstudiengang, HTWK Leipzig	13
Ausstellungsmanagement und Evaluation, Leuphana Universität Lüneburg.....	13
Museum und Ausstellung, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg.....	14
Museum und Sammlungen, Eberhard Karls Universität Tübingen.....	14
Ausstellungstheorie und Praxis, Universität für Angewandte Kunst Wien	15
Museumswissenschaft/Museum Studies, Universität Würzburg.....	16
Curating, ZHdK Zürich	16
Fort- und Weiterbildung im deutschsprachigen Raum	18
Fortbildungsangebote der Museumsverbände und Bundesländer	18
Baden-Württemberg	18
Bayern.....	18
Berlin.....	19
Brandenburg	19
Hessen.....	19
Niedersachsen.....	19
Nordrhein-Westfalen	19
Rheinland-Pfalz.....	19
Saarland.....	19
Sachsen.....	20
Schleswig-Holstein.....	20

Fortbildungsangebote von Akademien und/oder privaten Trägern	20
Bundesakademie für kulturelle Bildung, Wolfenbüttel	20
Musealog, Emden.....	20
museion21, Hamburg	20
MuSiS. Steirischer Museumsverband, Graz	21
Museumsakademie Joanneum, Graz.....	21
Node Center for Curatorial Studies, Berlin	21
VHS Berlin, Tempelhof-Schöneberg.....	21
Internationale Angebote.....	22
Angebote auf Englisch.....	22
Museum Studies, University of Leicester	22
Museum Studies MA - UCL, London.....	23
Angebote auf Französisch	23
Angebote auf Spanisch	23

Museumsarbeit wurde und wird in großen Bereichen auch heute noch „on the job“ gelernt. Bedingt durch die Heterogenität der Tätigkeiten in Museen sind Kenntnisse angehöriger Fach- oder Quellenwissenschaften wie Geschichte, Kunstgeschichte, Ethnologie, Archäologie oder etwa den Naturwissenschaften Geologie und Biologie unerlässlich. Alle Wissenschaften, die sich mit materiellen und ideellen Inhalten befassen, sind hier von Relevanz.¹ Die quellenwissenschaftliche Arbeit bestimmte in der Regel die akademische Tiefe bei der Arbeit in Museen, während Museumsarbeit selbst als Handwerk verstanden wurde. Erste Museumskurse wurden in Berlin schon in den frühen 20er Jahren des 20. Jahrhunderts angeboten und bis heute stehen sich eine praxisorientierte Ausbildung der Museumskunde bzw. Museologie und eine akademisierte Beschäftigung mit musealen Phänomenen gegenüber.² Im angelsächsischen Raum hat sich seit den 1980er Jahren mit den Museum Studies eine Museumswissenschaft etabliert, die praxisorientierte berufsqualifizierende Ausbildungen der Museumsarbeit ergänzen oder begleiten.

Ausbildung im Museumsfach und die Beschäftigung mit Museumskunde gestalteten sich im geteilten Deutschland unterschiedlich. In der DDR wurden feste Strukturen für eine geregelte Ausbildung aufgebaut mit regionalen Lehrgängen, in denen Abschlüsse als Museumskundler, Musear oder Museologe erworben werden konnten. Solche Lehrgänge existierten seit den 1950er Jahren und in den 60er Jahren wurde das Fach Museumskunde an der Hochschule Leipzig angeboten. Auch in der Bundesrepublik wurden in dieser Zeit Versuche unternommen, das Fach Museumskunde zu etablieren, was damals auf wenig Interesse stieß.

Das Qualifikationsmodell für eine wissenschaftliche Laufbahn bestand letztlich darin, nach Absolvieren des Studiums einer Quellenwissenschaft museumsintern qualifiziert zu werden. Daraus entwickelt hat sich das zweijährige Volontariat, welches allerdings nicht zentral strukturiert und kontrolliert ist. Museale Aus- und Weiterbildung kennt man in der Bundesrepublik seit den 1980er Jahren mit der Rheinischen Museumsschule in Brauweiler und bis heute mit der Bundesakademie für politische Bildung in Wolfenbüttel.³

1 BOYLAN, Patrick J. 2006: The Museum Profession. In: MACDONALD Sharon (Hrsg.): A Companion to Museum Studies. Oxford. S. 415-423. WAIDACHER, Friedrich 1999: Handbuch der allgemeinen Museologie. Weimar, Wien.

2 LORENTE, Jesus-Pedro 2012: The development of museum studies in universities: from technical training to critical museology. In: Museum Management and Curatorship 27.3, S. 238-239.

3 FACKLER, Guido 2014: Die Museumswissenschaft ist erwachsen geworden: Zur Fachgeschichte der Museologie, zur Museumsausbildung und zum Würzburger Studienangebot. In: Museumskunde 79 (Heft 2), S. 41-42.

Wissenschaftliche Weiterbildung an deutschsprachigen Universitäten und Hochschulen

Im deutschsprachigen Raum finden sich zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten, die sich an den Museumsmarkt richten. Es muss grundsätzlich unterschieden werden zwischen Studiengängen, die sich an Studierende meist im Erststudium richten (M.A. Museum und Ausstellung, Oldenburg, B.A. Museumskunde, HTW Berlin; Museologie, Würzburg; Empirische Kulturwissenschaften, Tübingen; Museologie, HTWK Leipzig; Curatorial Studies, Frankfurt/Main u.a.) und Weiterbildungsangeboten, die sich an berufstätige Museumsschaffende richten. Diese Marktanalyse wird sich in erster Linie mit letzteren Angeboten befassen.

Der Deutsche Museumsbund stellt unter http://www.museumsbund.de/de/aus_und_weiterbildung/studiengaenge/museumsbezogene_studiengaenge/4 Studiengänge im deutschsprachigen Raum und ausgewählte Studiengänge im Ausland zusammen. Diese Liste kann einer ersten allgemeinen Information zur museumsbezogenen Aus- und Weiterbildung dienen und wurde berücksichtigt bei der Zusammenstellung wissenschaftlicher Weiterbildungsangebote zum Thema.

Museumsmanagement, Freie Universität Berlin

- Adresse: Weiterbildungszentrum, Freie Universität Berlin, Otto-von-Simson-Str. 13, 14195 Berlin
- Webseite: <http://www.fu-berlin.de/sites/weiterbildung/weiterbildungsprogramm/mum/index.html>
- Kontakt: Christiane Preißler, Tel.: +4930 838 514 75, christiane.preissler@fu-berlin.de
- Geschichte: seit 2005

Studiengang

- Angebote: einzelne Teilmodule im Bereich Museumsmanagement
- Inhalte: Museumsmanagement für Volontär_innen, Kommunikation in einem modernen Museum, Grundlagen des Museumsmarketing, Ausstellungsmanagement, Kommunikation, Pressearbeit, Sponsoring und Digitaler Wandel im Museum, Finanz- und Kostenmanagement, Rechtsfragen in Museen, Qualitätsmanagement, Qualitätssicherung, Museum & Besucher: Ausstellung, Vermittlung, Kulturelle Bildung
- Methodik: praxisbezogene Kompaktseminare
- Studienformat: Präsenzseminare 1-2-tägig
- Dauer: keine Angaben
- Umfang: zwei- bis dreitägige Module (neun Module)
- Abschluss: Zertifikat nach 8 von 9 Modulen

Zielgruppendesign

- Zielgruppen: Volontär_innen in Museen, Kurator_innen, Kustod_innen und leitende Mitarbeiter_innen von Museen
- Zugangsvoraussetzungen: Tätigkeit im Museum
- Partner: Institut für Museumsforschung – Staatliche Museen zu Berlin, Leuphana Universität Lüneburg, Fachhochschule Potsdam, Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin sowie die TU München School of Education

Formalia

- Evaluierung: Evaluation der Veranstaltungen durch Studierende; seit 2013 Studieneinstiegs-, Zwischen- sowie Abschluss- und Alumnibefragungen
- Qualitätskontrolle: durch Akkreditierungsagenturen wie die FIBAA oder die AHPGS begutachtet und akkreditiert
- Gebühren: Für Volontär_innen: 88,- € pro Tag, 176,- € zweitägiges Seminar, 264,- € dreitägiges Seminar, 1.584,- € Zertifikatspreis bei Buchung aller 9 Module

⁴ In diesem Dokument wurde grundsätzlich darauf verzichtet, das Datum der letzten Konsultation der Webseiten anzugeben. Alle Webseiten dieses Beitrages waren im Februar 2017 verfügbar.

Provenienzforschung, Freie Universität Berlin

- Adresse: Adresse: Weiterbildungszentrum, Freie Universität Berlin, Otto-von-Simson-Str. 13, 14195 Berlin
- Webseite: <http://www.fu-berlin.de/sites/weiterbildung/weiterbildungsprogramm/pvf/index.html>
- Kontakt: Gertrud Ranner, Tel.: +49 30 838 514 72, Gertrud.Ranner@fu-berlin.de
- Geschichte: keine Angaben

Studiengang

- Angebote: Zertifikatslehrgang mit vier Modulen
- Inhalte: theoretische und praktische Kenntnisse der Ziele und Methoden der Provenienzforschung, Modul 1: Einführung in die Provenienzforschung, Modul 2: Kunsthandel und Kunstraub im Nationalsozialismus, Modul 3: Provenienzrecherche in Archiven und kommunalen Museen, Modul 4: Neue Aufgaben in der Provenienzforschung
- Methodik: praxisnahe Bezug zu den Sammlungen und Institutionen
- Studienformat: zweitägige Präsenzseminare je Modul
- Dauer: Seminare auf ca. 5 Monate verteilt
- Umfang: 4 x 2 Tage (für vier Module)
- Abschluss: Zertifikat

Zielgruppendesign

- Zielgruppen: Mitarbeiter_innen aus öffentlichen Sammlungen aller Museumssparten, freiberufliche Provenienzforscher_innen, Beschäftigte von Museumsverbänden und Kunsthändler_innen
- Zugangsvoraussetzungen: keine Angaben
- Partner: Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern, Institut für Zeitgeschichte, Pinakotheken, NEUMEISTER Münchener Kunstakademie, Münchner Stadtmuseum, Museum Fünf Kontinente und Jüdisches Museum München, Staatsarchiv und Museum im Kulturspeicher Würzburg

Formalia

- Evaluierung: keine Angaben
- Qualitätskontrolle: Förderung des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste
- Gebühren: 390,- € / Einzelseminar: 120,- €

Kommentar

aktuell kein Angebot

Museumsmanagement und -kommunikation, HTW Berlin

- Adresse: HTW Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin
Museumsmanagement und -kommunikation,
Wilhelminenhofstraße 75A, 12459 Berlin
- Webseite: <http://mmk.htw-berlin.de/>
- Kontakt: Prof. Dr. Oliver Rump,
Tel.: +493050194290, oliver.rump@htw-berlin.de
- Geschichte: keine Angaben

Studiengang

- Angebote: Museumsmanagement und -kommunikation
- Inhalte: Kritische Museumstheorien, Grundlagen des Managements von Museen, Multimediaeinsatz in Museen, Grundlagen der visuellen Kommunikation in Museen, Interkulturelle Kommunikation und Diversity Management, Finanzmanagement und Controlling in Museen, Ethik und Recht in Museen, Zielgruppenspezifische Informations- und Vermittlungsangebote von Museen, Grundlagen des Marketings in Museen, Audience Development, Praxisprojekt, Personalmanagement und Organisation in Museen, Finanzierung kultureller Einrichtungen und Projekte, Corporate Identity - Corporate Image von Museen
- Methodik: Seminaristischer Unterricht, Übung, Praxisprojekt im jeweiligen Schwerpunkt
- Studienformat: Vorlesungen, Seminare, Praxisprojekte
- Dauer: 4 Semester
- Umfang: 19 Module, 120 ECTS (Ohne Bachelor in Museumskunde müssen zusätzlich 30 ECTS in 6 Brückenmodulen nachgeholt werden.)
- Abschluss: Master of Arts (deutsch-französischer Doppelmaster möglich)

Zielgruppendesign

- Zielgruppen: Studierende, die starken Bezug zu Museen oder Kultur haben und in diesem Bereich arbeiten möchten
- Zugangsvoraussetzungen: Hochschulabschluss (B.A.) der Museumskunde oder vergleichbare museumstypische Disziplin
- Partner: Staatliche Museen zu Berlin, Museum für Naturkunde Berlin, Jüdisches Museum Berlin, Deutsches Historisches Museum Berlin, Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin, Stiftung Stadtmuseum Berlin, Museum für Kommunikation Berlin, Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Freilichtmuseum am

Kieberg, Museumsverband Sachsen-Anhalt, Museumsverband Brandenburg, Kunstgussmuseum Lauchhammer, DDR Museum Berlin

Formalia

- Evaluierung: keine Angaben
- Qualitätskontrolle: Programmakkreditiert durch ACQUIN vom 22.02.11 bis 30.09.2016; systemakkreditiert durch AQAS vom 05.05.14 bis 30.09.19
- Gebühren: keine

Kommentar

Zwei Studienschwerpunkte Museumsmanagement und Museumskommunikation; Praxisnähe: In jedem Modul arbeiten Studierende mit Museen zusammen; für die Partnermuseen analysieren sie u.a. bestehende Konzepte und entwerfen neue Ideen. Studierende und Lehrende der HTW Berlin bauen zudem kontinuierlich das Computermuseum auf dem Campus Wilhelminenhof aus.

Universität der Künste - Berlin Career College

- Adresse: Universität der Künste Berlin, Berlin Career College, Zentralinstitut für Weiterbildung (ZIW), Bundesalle 1-12, 10719 Berlin
- Webseite: <http://www.ziw.udk-berlin.de/?id=53&L=0&kursid=53200817/1>
- Kontakt: Agentur CareerCulture, Barbara Mei Chun Müller; Kunstagentur Friederike Hauffe, Dr. Friederike Hauffe
- Geschichte: keine Angaben

Studiengang

- Angebote: einzelne Zertifikatskurse, Seminare: z.B. Kuratieren
- Inhalte: Geschichte des Kuratierens, Ausstellungsidee, kuratorisches Konzept und strategische Kooperationen 1 und 2, Exkursionstag, Rechtliche Rahmenbedingungen, Kunst- und Kulturmarketing, Kunst- und Kulturvermittlung, Kulturfinanzierung, Ausstellungsproduktion und Organisationsabläufe
- Methodik: Wochenendseminare, Exkursionen, Expertenforum, (theoretische) Planung eines kuratorischen Projekts oder kritische Analyse; Kolloquium nach allen Modulen; Präsentationen der Arbeitsergebnisse der Teilnehmenden; Diskussion und Feedback
- Studienformat: 1-2-tägige Wochenendseminare
- Dauer: 3 Monate
- Umfang: 5 Module, 100 Präsenzstunden in 3 Mo-

naten

- Abschluss: Zertifikat des UdK Berlin Career College

Zielgruppendedesign

- Zielgruppen: Beschäftigte in Tätigkeitsfeldern, die kuratorische Aufgaben umfassen können; alle die das Kuratieren neben- oder hauptberuflich bzw. in einem nichtkünstlerischen Berufsfeld ausüben; Entscheidungsträger öffentlicher Institutionen und Unternehmen
- Zugangsvoraussetzungen: keine Angaben
- Partner: keine Angaben

Formalia

- Evaluierung: keine Angaben
- Qualitätskontrolle: keine Angaben
- Gebühren: 2.675 €

Museums-Studien, Universität Bonn

- Website: <https://www.uni-bonn.de/neues/109-2015>
- Kontakt: Dr. Thomas Becker, Leiter des Universitätsmuseums Bonn, Tel. 0228/73-7555

Kommentar

- Informationen zum kostenpflichtigen Masterstudiengang „Museums-Studien“ und zur Bewerbung: www.museumsstudien.uni-bonn.de ([geschlossener Bereich](#))
- Das Programm wurde entwickelt, jedoch noch nicht umgesetzt, das geschieht voraussichtlich ab 2017/2018

Museumsarbeit, HTW Chur (Schweiz)

- Adresse: Hochschule für Technik und Wirtschaft Chur, Pulvermühlestrasse 57, CH-7004 Chur
- Webseite: <http://www.htwchur.ch/informations-wissenschaft/weiterbildung/cas-museumsarbeit/kursinhaltstudienplan.html>
- Kontakt: Mag. Margarethe Greiner (Kursleitung)
- Geschichte: seit 2008 (?)

Studiengang

- Angebote: CAS Museumsarbeit
- Inhalte: Einstieg, Museologie, Objekterhaltung, Forschung, Ausstellungsentwicklung, Ausstellungsdesign, Vermittlung, Museumspraxis,

Museumsbetrieb, Museumskonzeptentwicklung, Marketing, PR

- Methodik: Kompakte Wochenendmodule, Abschlusswoche mit Museumsarbeit (praxisnah)
- Studienformat: Einführungswoche, Wochenendmodule, Praxisnähe
- Dauer: 22 Tage, 200 Stunden, Oktober - März; 250 Lektionen, 175-250 Stunden Selbststudium
- Umfang: 9 Module; 15 ECTS
- Abschluss: CAS (SwissUni)

Zielgruppendesign

- Zielgruppen: Führungskräfte und Mitarbeitende von Museen, die ihre Arbeit professionalisieren wollen; Ein- und Umsteigende orientieren sich in diesem Kurs umfassend für ihre weitere Berufsplanung im Museum
- Zugangsvoraussetzungen: Hochschulabschluss; Berufsabschluss; langjährige qualifizierte Museumsarbeit
- Partner: Siehe Liste auf der Webseite, Schweizer Museumsleiter, Praktiker

Formalia

- Evaluierung: keine Angaben
- Qualitätskontrolle: Zertifiziert mit ICOM-Label
- Gebühren: CAS: CHF 5800,-, CHF 200 Rabatt für ICOM Mitglieder; Einzelmodul: CHF 480,-

Kommentar

Praxisnähe und Mitarbeit an einem Museumsprojekt, das sich in Veränderung befindet; sehr theoretisch, Praxisbezug unklar, eigene Projekte nicht sichtbar; enges Netzwerk; Buchung von Einzelmodulen möglich. Im CAS Museumsarbeit erhalten die Teilnehmenden das Rüstzeug zur professionellen Museumsarbeit. Der Kurs befasst sich mit der praktischen Museumsarbeit und befähigt die Absolventinnen und Absolventen zur qualifizierten Mitarbeit in einem Museum und verwandten Einrichtungen.

Curatorial Studies – Theorie – Geschichte – Kritik, Goethe Universität Frankfurt

- Adresse: Kunstgeschichtliches Institut der Goethe-Universität, Senckenberganlage 31, 60325 Frankfurt
- Webseite: <http://www.uni-frankfurt.de/35791819>
- Kontakt: Dr. Stefanie Heraeus, Senckenberganlage 31, 60325 Frankfurt, Tel.: +4969/798-22489
- Geschichte: keine Angaben

Studiengang

- Angebote: Curatorial Studies
- Inhalte: Kuratorisches Urteilen und inszenieren des Argumentieren, Kultur-Museums-Ausstellungen, Ästhetische Theorie und Praxis, Fachdisziplinäre Ausrichtung, Exkursion
- Methodik: Verknüpfung von Praxis in Kooperation mit Museen und Theorie durch Universitätsveranstaltungen, 2-monatiges Pflichtpraktikum, kuratorisches Jahrgangsjahrprojekt, Mentoring durch Dozenten
- Studienformat: Kolloquium, Seminar, Vorlesung, Exkursion, praktisches kuratorisches Projekt
- Dauer: 4 Semester
- Umfang: 8 Module
- Abschluss: Master of Arts der beiden Hochschulen Universität Frankfurt und Staatl. Hochschule f. Bildende Künste

Zielgruppendesign

- Zielgruppen: künftige Museumskurator_innen, Ausstellungsmacher_innen und Kunstkritiker_innen
- Zugangsvoraussetzungen: B.A. Abschluss, Zulassung durch Prüfungsausschuss, Lateinkenntnisse + 2 weitere moderne Fremdsprachen
- Partner: Städel Museum Frankfurt, Liebighaus Skulpturensammlung Frankfurt, MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt, Historisches Museum Frankfurt, Weltkulturen Museum Frankfurt und Portikus Frankfurt

Formalia

- Evaluierung: keine Angaben
- Qualitätskontrolle: keine Angaben
- Gebühren: keine

Kommentar

International einzigartige Verbindung von Universität, Kunstakademie und Museen; permanenter Kontakt zu Museen (Diskussion um Konzeption und Realisierung von Ausstellungen), Praktikum, kuratorisches Jahrgangsjahrprojekt

Kuratieren. Ausstellungen konzipieren und managen, Universität Hamburg

- Adresse: Universität Hamburg, Arbeitsstelle für wissenschaftliche Weiterbildung, Schlüterstr. 51, 20146 Hamburg
- Webseite: <https://www.aww.uni-hamburg.de/weiterbildung/sprache-kunst-kultur/kuratieren.html>
- Kontakt: Daniela Krüchel, daniela.krueckel@uni-hamburg.de
- Geschichte: keine Angaben

Studiengang

- Angebote: Kuratieren. Ausstellungen konzipieren und managen
- Inhalte: Theorie und Praxis des Kuratierens (Grundlagenseminar), Ausstellungsmanagement, Ausstellungskommunikation und Kunstvermittlung, Öffentlichkeitsarbeit, Marketing, Sponsoring, Recht im Ausstellungsbereich, Ausstellungs-gestaltung
- Methodik: Online-Betreuung und Austausch über OLAT. Wochenendmodule: Workshops mit Kuratorinnen/Kuratoren, Diskussion aktueller Projekte, praxisnaher Erfahrungsaustausch, Mentoring, praxisbezogene Projektarbeit
- Studienformat: Präsenzveranstaltungen in Form von Workshops, Selbststudium, Exkursionen, Online-Gruppenarbeiten
- Dauer: 10 Wochenenden, 2 Semester; 300 Stunden, davon: 150 Präsenzstunden, 30 Stunden E-Learning, 120 Stunden Selbststudium und Projektarbeit
- Umfang: 7 Module, 10 ECTS
- Abschluss: Universitätszertifikat

Zielgruppendedesign

- Zielgruppen: Hochschulabsolvent_innen, Beschäftigte aus dem Kunst-, Kultur- oder Medienbereich, Sammler_innen sowie Kunst- und Medienschaffende mit besonderem Interesse an bildender Kunst, die eine Professionalisierung für ihre kuratorische Praxis anstreben.
- Zugangsvoraussetzungen: Hochschulabschluss (Magister/Master/Diplom), einschlägige praktische Erfahrung, Bewerber mit vergleichbaren Kenntnissen und Fähigkeiten
- Partner: keine Angaben

Formalia

- Evaluierung: keine Angaben

- Qualitätskontrolle: keine Angaben
- Gebühren: 2199,- € (inkl. Unterrichtsmaterialien und Verpflegung, zzgl. Eintrittsgelder und Fahrtkosten)

Kommentar

Workshops mit Kuratorinnen/Kuratoren, Diskussion aktueller Projekte, praxisnaher Erfahrungsaustausch, Mentoring

Kunstgeschichte und Museologie, Universität Heidelberg

- Adresse: Institut für Europäische Kunstgeschichte, Seminarstr. 4, D-69117 Heidelberg
- Webseite: <http://www.ecoledulouvre.fr/heidelberg/deutsch.html>
- Kontakt: Caroline Marié M.A., Tel.: +49 6221-542471, c.marie@zegk.uni-heidelberg.de
- Geschichte: keine Angaben

Studiengang

- Angebote: Kunstgeschichte und Museologie (international)
- Inhalte: Sammlungsgeschichte, Handhabung von Konservierung, Restaurierung, Vermittlung und Verwaltung von Kulturerbe etc.
- Methodik: direktes Arbeiten im Museum, Analyse und Diskussion des Gesehenen
- Studienformat: Präsenz
- Dauer: 4 Semester
- Umfang: 2 Semester Frankreich, 2 Semester Deutschland + Praktikum
- Abschluss: Master of Arts international

Zielgruppendedesign

- Zielgruppen: keine Angaben
- Zugangsvoraussetzungen: B.A.
- Partner: Louvre sowie weitere Pariser Museen

Formalia

- Evaluierung: keine Angaben
- Qualitätskontrolle: keine Angaben
- Gebühren: keine Angaben
- Kommentar
- methodische Grundlagen der wissenschaftlichen Recherche

Inszenierung der Künste und Medien, Universität Hildesheim

- Adresse: Stiftung Universität Hildesheim, Universitätsplatz 1, 31141 Hildesheim
- Webseite: <https://www.uni-hildesheim.de/fb2/studium/kultur-studiengaenge/masterstudiengaenge/ma-idkm/>
- Kontakt: Prof. Dr. Jens Rooselt, Tel.: +49 5121 883-20702
- Geschichte: keine Angaben

Studiengang

- Angebote: Inszenierung der Künste und Medien
- Inhalte: Forschungsprojekt, Ästhetik der Inszenierung, Verfahren der Vermittlung, Produktion, und Inszenierung der Künste und Medien, Praktikum, Wahlmodul
- Methodik: Verschränkung von theoretisch-wissenschaftlichen und künstlerisch-praktischen Arbeits-, Lehr- und Forschungsfeldern, 1 Forschungsprojekt in 4 Semestern, begleitet durch Mentor
- Studienformat: keine Angaben
- Dauer: 4 Semester
- Umfang: 5 Module, 120 ECTS
- Abschluss: Master of Arts

Zielgruppendesign

- Zielgruppen: Studierende, die eine wissenschaftlich-künstlerische Doppelperspektive einnehmen können, um die Vielfalt von Inszenierungen sowohl zu entdecken und zu analysieren als auch selbst Inszenierungen zu initiieren und durchzuführen
- Zugangsvoraussetzungen: B.A. Abschluss und Nachweis einer besonderen künstlerischen Leistung
- Partner: keine Angaben

Formalia

- Evaluierung: keine Angaben
- Qualitätskontrolle: keine Angaben
- Gebühren: keine

Kommentar

Reflektion, Erprobung und Anwendung von Erscheinungsweisen, Techniken, Verfahren und Produktionsbedingungen von Inszenierungen in den Künsten; Fokus liegt auf Durchführung eines eigenen Projekts; verschiedene Schwerpunktfächer u.a. Schwerpunktfach Bildende Kunst

Kulturvermittlung, Universität Hildesheim

- Adresse: Universität Hildesheim, Universitätsplatz 1, 31141 Hildesheim
- Webseite: <https://www.uni-hildesheim.de/studium/studienangebot/masterstudiengaenge-der-universitaet-hildesheim/kulturvermittlung-master-of-arts-ma/>
- Kontakt: Prof. Dr. Birgit Mandel, Tel.: +49 5121 883-20102
- Geschichte: keine Angaben

Studiengang

- Angebote: Kulturvermittlung
- Inhalte: Kunstvermittlung, Vermittlung ästhetischer Kompetenzen, Kulturpolitik, Kulturelle Bildung, Kulturmarketing und Kultur-PR; Schwerpunktfächer: Bildende Kunst, Theater, Medien, Populäre Kultur, Literatur und Musik
- Methodik: Mittelpunkt: Forschungsprojekt über 4 Semester; Begleitung durch Mentor bei Planung, Durchführung und Auswertung
- Studienformat: keine Angaben
- Dauer: 4 Semester
- Umfang: 120 ECTS
- Abschluss: Master of Arts; Deutsch-Französischer Doppelmaster Kulturvermittlung - Médiation Culturelle de l'Art möglich

Zielgruppendesign

- Zielgruppen: Studierende, die profunde wissenschaftliche, künstlerisch-gestaltende und kulturmanageriale Kenntnisse erwerben möchten
- Zugangsvoraussetzungen: Bachelorabschluss in einem geistes- oder kulturwissenschaftlichen bzw. künstlerisch-praktischen Studiengang und Nachweis der besonderen künstlerischen Eignung/ Motivationsschreiben/ Auswahlgespräch
- Partner: keine Angaben

Formalia

- Evaluierung: keine Angaben
- Qualitätskontrolle: Der Studiengang ist akkreditiert beim Institut ACQUIN (Akkreditierungs-, Zertifizierungs- und Qualitätssicherungsinstitut)
- Gebühren: keine

Kommentar

Wesentliche Bedeutung haben künstlerische Strategien und ästhetische Praxis in der Kulturvermittlung; eigenes Forschungsprojekt

Weiterbildender Masterstudiengang, HTWK Leipzig

- Adresse: HTWK Leipzig - Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig, Karl-Liebknecht-Straße 132, 04277 Leipzig
- Webseite: <http://www.htwk-leipzig.de/?id=20911>
- Kontakt: Dr. phil. Enrico Hochmuth, Telefon +49 341 30 76 - 54 23 enrico.hochmuth@htwk-leipzig.de
- Geschichte: keine Angaben

Studiengang

- Angebote: Museumspädagogik, Bildung und Vermittlung im Museum
- Inhalte: Vermittlung museologischer und pädagogischer Kompetenzen, Vermittlung spezieller Kompetenzen in der personalen und medialen Vermittlung von und in Museen, Vermittlung von betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Kenntnissen, Vermittlung und Anwendung von Kernkompetenzen Kultureller Bildung im Museum sowie die Zusammenführung der vermittelten Kompetenzen in übergreifenden Kontexten
- Methodik: Kombination von Präsenz- und Selbststudium sowie ergänzenden E-Learning-basierten Fernlehreinheiten
- Studienformat: weiterbildender, anwendungsorientierter Studiengang; berufsbegleitendes Studium wird begünstigt; Präsenzzeiten finden während der Vorlesungszeit, in der Regel einmal monatlich statt (an drei Tagen nacheinander, zum Wochenende hin); „nomadisierender“ Master mit Seminareinheiten in Berlin und Dresden, München und Wolfenbüttel
- Dauer: 4 Semester
- Umfang: 120 CP
- Abschluss: Museumspädagogik, Bildung und Vermittlung im Museum Master of Arts (M.A.)

Zielgruppendesign

- Zielgruppen: Personen, die bereits in der Museumsbranche tätig sind oder sich in diese orientieren und hierzu anwendungsorientiert und wissenschaftlich fundiert die theoretischen Grundlagen und praxisnahen Methoden sowie Konzepte der Museumspädagogik, der Bildung und Vermittlung im Museum erlernen und festigen möchten.
- Zugangsvoraussetzungen: Abgeschlossenes Hochschulstudium, das mindestens 180 Leistungspunkten (LP) entspricht; berufspraktische

Erfahrungen von in der Regel einem Jahr

- Partner: Bundesverband Museumspädagogik, Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel

Formalia

- Evaluierung: keine Angaben
- Qualitätskontrolle: keine Angaben
- Gebühren: ca. 2.475 € pro Semester, das heißt ca. 9.900 € für das gesamte viersemestrige Studium

Kommentar

Fokus auf Lernprozessen und Nachhaltigkeit in der Kommunikation

An der HTWK, <http://www.htwk-leipzig.de/de/studieninteressierte/studienangebot/bachelor/museologie/> wird auch ein B.A.-Studiengang Museologie angeboten mit folgenden Inhalten: Museologische Grundlagen, Datenmanagement; Sammlungsmanagement, Geschichte des Museumswesens, Marketing, Methodik der Fachwissenschaften, Ausstellungen, Erschließung von Sammlungen, Archivkunde, Publizieren, Leihverkehr, Museumspädagogik

Ausstellungsmanagement und Evaluation, Leuphana Universität Lüneburg

- Adresse: Universität Lüneburg, Professional School, Sekretariat Weiterbildung, Scharnhorststr. 1, 21335 Lüneburg
- Webseite: <http://www.leuphana.de/professional-school/zertifikatsstudium-berufsbegleitend/ausstellungsmanagement-evaluation.html>
- Kontakt: Robin Marwege, M.Sc., Tel. +49.4131.677-2938
- Geschichte: seit April 2016, gefördert durch Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Studiengang

- Angebote: Nachhaltiges Ausstellungsmanagement und Evaluation
- Inhalte: Besucherorientierung und Ausstellungsevaluation, Ausstellungsmanagement, Vermittlung im Museum, (Fokus: Theorie und Praxis von Ausstellungsmanagement und Evaluation Rahmenbedingungen und Strategien für Vermittlung im Museum (Fokus: Nachhaltigkeitskommunikation und Bildung für eine nachhaltige Entwicklung); Abschlussevaluationsprojekt
- Methodik: zweitägige Präsenzseminare, E-Lectur

res, Selbststudium

- Studienformat: Blended Learning: E-Learning und 9 Wochenendworkshops
- Dauer: 2 Semester
- Umfang: 25 CP, 5 Module
- Abschluss: Zertifikat auf Bachelorebene

Zielgruppendesign

- Zielgruppen: Mitarbeiter_innen aus der Museumspraxis, Vermittlungsexpert_innen aus Umweltbildungseinrichtungen, Mitarbeiter_innen von Ausstellungsagenturen, freiberufliche Gestalter_innen; Personen aus verwandten Berufen, die Ausstellungen entwickeln oder realisieren
- Zugangsvoraussetzungen: Hochschulreife, passende Praxiserfahrung (mind. 1 Jahr bei Studium oder Ausbildung, sonst 3 Jahre)
- Partner: keine Angaben

Formalia

- Evaluierung: keine Angaben
- Qualitätskontrolle: Systemakkreditierung, Zertifikat vom 30. September 2014 - bis 30.09.2020 gültig (ACQUIN)
- Gebühren: 1.500 Euro Studiengebühren pro Semester zzgl. ca. 350 Euro Semesterbeiträge und individuelle Unterbringung

Kommentar

Fokus auf Lernprozessen und Nachhaltigkeit in der Kommunikation

Museum und Ausstellung, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

- Adresse: Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Fakultät III - Sprach- und Kulturwissenschaften, Institut für Materielle Kultur, Ammerländer Heerstr. 114-118, 26129 Oldenburg
- Webseite: <https://www.uni-oldenburg.de/materiellekultur/studiengaenge/ma-museum-und-ausstellung/>
- Kontakt: Dr. phil. Beate Bollmann beate.bollmann@uol.de
- Geschichte: keine Angaben

Studiengang

- Angebote: Museum und Ausstellung
- Inhalte: Grundlagen von Museum und Ausstellung, Lernen im Museum, Ausstellungsprojekt, Wahlpflichtbereich: Materielle Kultur in Museum und

Ausstellung, Kunst in Museum und Ausstellung, Geschichte in Museum und Ausstellung

- Methodik: Konzept exzellenter Lehre, Transdisziplinäre Ausrichtung (Beteiligung der Fachrichtungen Materielle Kultur, Geschichte, Kunst), Seminare, Exkursionen, diverse Kooperationsmuseen, Möglichkeiten individueller Professionalisierung
- Studienformat: Einführungsblockveranstaltung, Seminare mit Tutorien, Vorlesungen, 35 - 40 wöchentlich begleitende Praxistage in Kooperationsmuseen, Kolloquien, Workshops, Übungen, Exkursionen, Projektarbeit, Blockpraktikum, Absolvent_innenkonferenz
- Dauer: 4 Semester
- Umfang: 120 ECTS
- Abschluss: Master of Arts

Zielgruppendesign

- Zielgruppen: B.A. Absolventen, die im Bereich Museum und Ausstellung arbeiten möchten
- Zugangsvoraussetzungen: Bachelorabschluss oder gleichwertiger Abschluss in einem Studiengang des historischen, kultur- und medienwissenschaftlichen Feldes
- Partner: siehe Liste Homepage

Formalia

- Evaluierung: keine Angaben
- Qualitätskontrolle: keine Angaben
- Gebühren: keine

Kommentar

Praxisnähe durch Mitarbeit an Ausstellungsprojekten der kooperierenden Museen in der Region, 35-40 begleitende Praxistage

Museum und Sammlungen, Eberhard Karls Universität Tübingen

- Adresse: Eberhard Karls Universität Tübingen, Kunsthistorisches Institut, Bursagasse 1, 72070 Tübingen
- Webseite: <https://www.uni-tuebingen.de/fakultaeten/philosophische-fakultaet/fachbereiche/altertums-und-kunsthistorischen-institut/studium/studiengaenge/masterprofil-museum-sammlungen.html>
- Kontakt: Prof. Dr. Ernst Seidl, Prof. Dr. Thomas

Thiemeyer

- Geschichte: Ab dem Wintersemester 2016/2017

Studiengang

- Angebote: Masterprofil „Museum und Sammlungen“
- Inhalte: „Museumsgeschichte und -theorie“, „Studienprojekt Museum & Sammlungen“, „Ausstellung und Sammlungen im disziplinären Kontext“
- Methodik: Vorlesung, Seminar, Referat, Essay, Portfolio, Gruppenarbeit, Inventarisierung,
- Dokumentation, Studienprojekt, Selbststudium, Praktikum, Exkursion, Präsentation, Erstellung von Exponat- und Ausstellungstexten
- Studienformat: Vorlesungen, Seminare, Exkursionen, Erarbeiten einer gemeinsamen Ausstellung
- Dauer: 3 Semester begleitend zum regulären M.A.
- Umfang: 3 Module innerhalb des Masters, 30 ECTS
- Abschluss: Zertifikat des Masterprofils im Masterzeugnis

Zielgruppensdesign

- Zielgruppen: Masterstudenten der beteiligten Masterstudiengänge
- Zugangsvoraussetzungen: B.A. Abschluss, Zulassung zu M.A. Kunstgeschichte, Empirische Kulturwissenschaft, Klassische Archäologie, Ägyptologie, Jüngere Ur- und Frühgeschichte oder Archäologie des Mittelalters. Zugangsvoraussetzungen entsprechen jenen der beteiligten regulären Masterstudiengänge
- Partner: Museum der Universität Tübingen MUT.

Formalia

- Evaluierung: keine Angaben
- Qualitätskontrolle: keine Angaben
- Gebühren: keine

Kommentar

Bündelung bereits existierender museologisch und sammlungswissenschaftlich ausgerichteter fachspezifischer Lehrangebote und deren Anbindung an die museums- und ausstellungsbezogenen Möglichkeiten und Kompetenzen des MUT; zudem stützt sich die Durchführung praxisorientierter Veranstaltungen auf den bundesweit singulären Bestand von 65 wissenschaftlichen Universitätssammlungen; Schwerpunktstudium mit museumstheoretischer, sammlungswissenschaftlicher und museumspraktischer

Ausrichtung in Kombination mit fachwissenschaftlicher Ausbildung

Ausstellungstheorie und Praxis, Universität für Angewandte Kunst Wien

- Adresse: Universität für angewandte Kunst Wien, ecm-Masterlehrgang, Oskar Kokoschka-Platz 2, 1010 Wien, Austria
- Webseite: <http://ecm.ac.at>
- Kontakt: 7 Expertinnen; Beatrice Jaschke (Management)
- Geschichte: seit 2002

Studiengang

- Angebote: ecm (educating, curating, managing) Ausstellungsstheorie & Praxis
- Inhalte: Ausstellen und Darstellen; Kommunikation; Kulturbetrieb und Akteure
- Methodik: Projektmanagement; Grundlagen der Betriebsführung; Rechtsgrundlagen
- Studienformat: Vorträge, Workshops, Präsentationen, Konversatorien, Arbeitsgruppen,
- Exkursionen und Master Thesis-Seminaren, Coaching
- Dauer: 4 Semester, 120 ECTS
- Umfang: 23 Module: 15 Module von Fr-So, 3 Module von Mi-So, 3 Projektmodule von Fr-So, 2 internationale Exkursionen von Mi-So
- Abschluss: MAS (educating, curating, managing)

Zielgruppensdesign

- Zielgruppen: Berufstätige, die sich weiterqualifizieren wollen; institutionell verankerte Personen und Freelancer; Museums- und Ausstellungskurator_innen; Kunst-, Kultur-, Sozial- und Naturwissenschaftler_innen, Kritiker_innen, Publizist_innen, Kunst- und Kulturvermittler_innen, Künstler_innen, Galerist_innen, Grafiker_innen, Architekt_innen, Restaurator_innen, Techniker_innen, Fachleute für PR und Marketing
- Zugangsvoraussetzungen: Abgeschlossenes Universitäts-, Hochschul- oder Fachhochschulstudium oder mehrjährige einschlägige Berufserfahrung; Praxiserfahrung in einem der genannten Tätigkeitsfelder; Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift; erfolgreiche Teilnahme am eintägigen Aufnahmeseminar; Nachdiplomstudium
- Partner: Universität für angewandte Kunst Wien

sowie verschiedene österreichische und internationale Kulturinstitutionen und Offspace, Dozentenpool

Formalia

- Evaluierung: keine Angaben
- Qualitätskontrolle: keine Angaben
- Gebühren: 11.800,- € (umsatzsteuerfrei, EUR 2.950,- pro Semester, zahlbar in zwei Raten: 2/3 und 1/3), exkl. ÖH-Beitrag, Reise- und Aufenthaltskosten

Kommentar

Verschränkung von Theorie und Praxis: Sehen lernen, analysieren, realisieren; Formate: Vorträge, Workshops, Präsentationen, Konversatorien, Arbeitsgruppen; Exkursionen und Master Thesis-Seminare; Coaching; Statements online: <http://ecm.ac.at/testimonials>; theorielastig; Lehrgang kann nur komplett studiert werden, Aufteilung in kleine Einheiten nicht möglich

Museumswissenschaft/Museum Studies, Universität Würzburg

- Adresse: Universität Würzburg, Institut für deutsche Philologie, Professur für Museologie, Am Hubland, 97074 Würzburg
- Webseite: <http://www.uni-wuerzburg.de/?id=112475>
- Kontakt: Stefanie Menke, Tel.: +49931/31-89128, stefanie.menke@uni-wuerzburg.de
- Geschichte: seit 2010/11

Studiengang

- Angebote: M.A. in Museumswissenschaft, M.A. in Museum und Alte Kulturen, B.A.
- Inhalte: Museumsforschung und Ausstellungsanalyse; Exponieren und Kuratieren; Materielle Kultur und Cultural Heritage; Kulturelle Bildung und Medien sowie Museumsmanagement und Marketing unter der Berücksichtigung von Publikumsforschung und Besucherorientierung.
- Methodik: Überblick über die Arbeitsfelder einer interdisziplinär ausgerichteten Museumswissenschaft; eigenständig Forschungsfragen erkennen;
- Studienformat: Präsenz, Museumspraktikum
- Dauer: 4 Semester
- Umfang: 45-Punkte-Hauptfach
- Abschluss: Master of Arts

Zielgruppendesign

- Zielgruppen: B.A. Absolvent_innen

- Zugangsvoraussetzungen: zulassungsfrei, aber fachliche Zugangsvoraussetzungen
- Partner: keine Angaben

Formalia

- Evaluierung: keine Angaben
- Qualitätskontrolle: keine Angaben
- Gebühren: keine

Kommentar

Ab SoSe 2016 wurde ein weiterer Masterstudiengang zum Thema ‚Museum und Alte Kulturen‘ eingeführt

Curating, ZHdK Zürich

- Adresse: Züricher Hochschule der Künste, Toni-Areal, Zentrum Weiterbildung, Pfingstweidstrasse 96, CH-8005 Zürich
- Webseite: <http://www.zhdk.ch/index.php?id=41933>
- Kontakt: Dr. Dorothee Richter, Studienleitung
- Geschichte: keine Angaben

Studiengang

- Angebote: CAS und MAS Curating
- Inhalte: Projektarbeit, Neueste Kunstgeschichte, Theorie der Ästhetik, Kulturtheorie, Ausstellungsdesign, Digitale Medien, „Relektür“ von Sammlungen
- Methodik: Sprachkompetenzen, Projektmanagement, Fine-Arts-Administration
- Studienformat: CAS mit 200 Lektionen Kontaktunterricht sowie Selbststudium, Exkursionen, Projektarbeit; MAS mit 600 Lektionen Kontaktunterricht sowie Selbststudium, Kuratorisches Projekt mit Coaching; Exposé PhD und Coaching
- Dauer: CAS 2 Semester; MAS 4 Semester
- Umfang: CAS 9 Module; MAS 9 Module zzgl. Kuratorisches Projekt, Exposé
- Abschluss: Certificate of Advanced Studies in Curating (CAS), 23,5 ECTS-Punkte; Master of Advanced Studies (MAS) in Curating ZFH, 65 ECTS-Punkte

Zielgruppendesign

- Zielgruppen: Kunst-Kultur-Medienschaffende, Absolventen Kunst- und Fachhochschulen; Uniabsolventen Kunstgeschichte, KuWi, LitWi, Leute mit Praxiserfahrung und/oder kuratorischen Kompetenzen
- Zugangsvoraussetzungen: (Fach-) Hochschulabschluss, Praktiker
- Partner: migros museum, Zürich; Künstlerhaus

Worpswede; Künstlerhaus Bremen; Künstlerhaus Stuttgart; Institute for Cultural Studies in the Arts; ZHdK: Institut für Theorie; ZHdK: Kunsthistorisches Seminar; Universität Zürich; White Space – Office for Curating, Art, Theory, Zürich; Kunstmuseum Thurgau; Cinema Xenix; Webjournal, www.on-curating.org; Waschsalon, Kunstverein Zürich; Cabaret Voltaire, Zürich; University of Reading; Arts Department; Kunsthalle Fridericianum, Kassel; Kunststiftung Baden-Württemberg; Kunstmuseum Thun

Formalia

- Evaluierung: keine Angaben
- Qualitätskontrolle: keine Angaben
- Gebühren: 200CHF Anmeldegebühr; CAS CHF 9.000,-; MAS CHF 18.000,-

Kommentar

Internationaler Ansatz, gelehrt wird auf Englisch; Schwerpunkt Kuratieren; vermittelt die wesentlichen Bereiche des zeitgenössischen Ausstellungsmachens

anhand anwendungsorientierter Projektarbeit; interdisziplinärer Ansatz wichtig; stark kunstorientiert; praxisorientiert

Angebote (wissenschaftlicher) Weiterbildung zur Museumsarbeit bestehen im deutschsprachigen Raum auf unterschiedlichen Ebenen. Der Deutsche Museumsbund stellt unter http://www.museumsbund.de/de/aus_und_weiterbildung/fortbildung/anbieter/ eine Liste mit Anbietern zu Aus- und Weiterbildungsprogrammen zusammen. Recherchen von museOn haben zudem noch zusätzliche Anbieter ergeben, wobei sich in den letzten Jahren auch private Firmen auf dem Markt positioniert haben (z.B.: www.klingundwagner.de). Weiterbildungen finden auch an den Museen statt, die sich in der Regel an Mitarbeiter_innen der Museen selbst richten sowie an Volontär_innen, für die solche Angebote integraler Bestandteil der Ausbildung darstellen (z.B.: Deutsches Museum München, Staatliche Museen Berlin u.a.).

Die hier gelisteten Angebote dienen in erster Linie des Erlernens, der Vertiefung und Spezialisierung von Tätigkeiten der musealen Praxis und folgen selten Ansprüchen wissenschaftlicher Weiterbildung, Erkenntnisse zum Museumshandwerk in forschungsrelevanten, reflexionsbezogenen und diskursiven Ansätzen zu erlangen.

Fortbildungsangebote der Museumsverbände und Bundesländer

Baden-Württemberg

Landesstelle für Museumsberatung
Baden-Württemberg

Tagesseminare mit Experten; Themengebiete 2017: Aussicht im Museum, Inventarisierung mit Primus, Rechtsfragen rund ums Marketing und Internet, Vermittlung, Besucher ins Museum holen mit schriftlicher Kommunikation, Sport im Museum, Verpackung von Museumsobjekten, etc.

<http://www.landesstelle.de/fortbildung/jahresprogramm-2017/>

Open up! Museum, Innovationsfonds Kunst
Baden-Württemberg

Weiterbildungen im Bereich digitale Medien zur Entwicklung neuer Methoden in der Kulturvermittlung; 2015 wurde 10-monatiges Programm mit Workshops und Webinaren durchgeführt

<http://openupmuseum.blogspot.de/>

Bayern

Bayerische Museumsakademie

4 Module: Museologie und Museumsmanagement, Ausstellen, Vermittlung, Einführung in fachwissenschaftliche Arbeitsmethoden, modulare Weiterbildung in das Veranstaltungsprogramm der Akademie integriert, Teilnahme an Veranstaltungen dient dem Punktesammeln, Fragestellungen der Museumskunde, Aus-, Fort- und Weiterbildung des Museumspersonals in museumspädagogischen Fragestellungen

<http://www.bayerische-museumsakademie.de/startseite/index.html>

Berlin

Landesverband der Museen zu Berlin

Fortbildungsreihe der Arbeitsgruppe Wissenschaftliche Volontär_innen Berlin & Brandenburg: Die Arbeitsgruppe organisiert seit 2011 einen sich über zwei Jahre erstreckenden Zyklus ganztägiger Weiterbildungen. Themen sind Ausstellungswesen, Sammeln und Bewahren, Museumspädagogik und Öffentlichkeitsarbeit sowie Museumsmanagement und -verwaltung.

<http://www.lmb.museum/de/fach-und-arbeitsgruppen/ag-wissenschaftliche-volontare/volontarsfortbildungen/>

Brandenburg

Museumsverband Brandenburg

Der Museumsverband bietet in ca. sechswöchigem Abstand jeweils montags Fortbildungsveranstaltungen zu vielfältigen Themen der Museumsarbeit an. Das Weiterbildungsprogramm des MVB wird curricular entwickelt. Pro Jahr gibt es sechs thematisch aufeinander aufgebaute Veranstaltungen.

<http://www.museen-brandenburg.de/weiterbildung0.0.html?&L=>

Hessen

Hessischer Museumsverband e.V.

Tagesseminare; Themengebiete: Interkulturelle Kommunikation - Gestaltung von leicht verständlichen Kulturführungen, Wer kann denn das entziffern? Alte Handschriften finden, lesen und verstehen; Funde haben (k)eine Herkunft? Kulturgüterschutz aus polizeilicher Sicht; Damit Kultur zu ihrem Recht kommt - Rechtsfragen im Museumsalltag, Drei mal smart und fertig - Ausstellen leicht und gut gemacht, Grundlagen der Inventarisierung

<http://www.museumsverband-hessen.de/de/veranstaltungen/seminare>

Spezielles Angebot eines Zertifikatskurses: Die Sprache der Dinge,

<http://kursdiesprachederdinge.de/kursinformationen/>

Niedersachsen

Museumsverband für Niedersachsen und Bremen e.V. - Weiterbildung für Volontärinnen und Volontäre

Zweijahresprogramm, i.d.R. zweitägig, zwei pro Jahr; für Volontär_innen in Bremen und Niedersachsen kostenlos, für andere 100 Euro; Blockseminare: Museumsmanagement, Sammeln und Bewahren, Forschen und Ausstellen, Öffentlichkeitsarbeit

<http://www.mvnb.de/museumsverband/service/regionale-ags-volontaere-kooperationen/volontaere/weiterbildung/>

Nordrhein-Westfalen

LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum

Das Fortbildungszentrum des LVR-AFZ für die Bereiche Archive, Bibliotheken und Museen greift in seinem jährlich neu konzipierten Programm aktuelle Entwicklungen in den rheinischen Kulturinstituten auf. Die Seminare, Workshops und Tagungen vermitteln der weit gefächerten Zielgruppe Kenntnisse und Informationen, die vom Einsteigerwissen bis zum wissenschaftlichen Fachdiskurs reichen.

http://www.afz.lvr.de/de/fortbildungen___tagungen/fortbildungen___tagungen_1.html

Pausanio Akademie, Köln

Angebote zu den Themen Content Marketing, Audio-guideschreiben und in die Welt der Sozialen Netzwerke. Digitale Strategien für Kultureinrichtung oder Geschäftsmodelle.

<http://pausanio-akademie.de/>

Rheinland-Pfalz

Museumsverband Rheinland-Pfalz

<http://www.museumsverband-rlp.de/termine/fortbildungen.html>

Saarland

Saarländischer Museumsverband

<http://www.museumsverband-saarland.de/start.html>

Sachsen

Museumsverband Sachsen

http://museumswesen.smwk.sachsen.de/download/Einladung_Fortbildung_smb.pdf

http://museumswesen.smwk.sachsen.de/download/Fachtagungen_Fortbildungen_1991-2014.pdf

Schleswig-Holstein

Museumsberatung und -zertifizierung
Schleswig-Holstein; Nordkolleg Rendsburg -
Akademie für kulturelle Bildung

Verschiedene Seminare und Tagungen im Bereich der Kulturwirtschaft; Tagesseminare; Themengebiete: Das inklusive Museum, Pressearbeit, Sponsoring, Marketing, Storytelling, Servicequalität, Vermittlung und Museumspädagogik, Museumsleitbild und -konzept, präventive Konservierung, Pressearbeit, Sammlungspflege vor Ort

<http://museumsberatung-sh.de/index.php?id=34>

Fortbildungsangebote von Akademien und/oder privaten Trägern

Bundesakademie für kulturelle Bildung, Wolfenbüttel

Akademie existiert bereits seit 1986, Angebote der Museumskunde kamen später dazu; 1-2 Tageskurse als zentrales Format; Qualifizierungsreihen mehrtägig bis mehrere Monate; bundesweit anerkannt, berufsqualifizierend; Auseinandersetzung mit aktuellen Themen; traditionelle Präsenzlehre; Themengebiete: Standards für Museen; Projekte; Grenzgänge; Organisation & Präsentation; Museumspädagogik und Kulturelle Bildung

<http://www.bundesakademie.de/programm/museum>

Musealog, Emden

Seit 1997; Verein wurde gegründet von verschiedenen Museen in Ostfriesland und im Weser-Ems-Land (Träger: Verein zum Erfassen, Erschließen und Erhalten der historischen Sachkultur im Weser-Ems-Gebiet e.V.); richtet sich an Arbeitssuchende Kultur- und Geisteswissenschaftler; Kurse über 8 Monate / 168 Tage; 19 Fachseminare / Schulung á 1-2 Tage + Projektarbeit an Partnermuseen; 70% Praxis, 30% Theorie, kein e-learning; Themen: Objektdokumentation, Objektfotografie, Rechte, Soziale Medien, Audioguides, Besucherforschung, Didaktik, Pädagogik, Existenzgründung, Bewerbung, Gespräche, Ausstellungskonzepte, Ausstellungsplanung, Pressearbeit, Medienarbeit, Provenienzforschung, Betriebswirtschaft, Fundraising; gefördert durch das jobcenter für Museen im Weser/Ems-Gebiet

<http://www.musealog.de/>

museion21, Hamburg

Programm von 2014-2017 mit Zertifikatskursen; Jury wählt Teilnehmer_innen aus; vorwiegend an Leitungsaufgaben Interessierte; Berufserfahrung auf mindestens Projektleitungsebene; Programm richtet sich an die Museumsdirektor_innen von morgen und bereitet sie gezielt auf die Übernahme einer Führungsrolle vor; Blockseminare mit ausgewählten Führungslehrkräften; Themen: museumsrelevante Managementaspekte wie Personalführung, Selbstführung, Kommunikation, Strategieentwicklung, Finanzierung sowie Krisen- und Konfliktmanagement, aber auch inhaltliche Fragen zur Gestaltung eines zukunftsfähigen und gesellschaftsrelevanten Museums

<http://toepfer-stiftung.de/museion-21/>

Museumsakademie Joanneum, Graz

Organisation von Fachtagungen, Workshops, Exkursionen, Expeditionen, In-Residence Programmen; Akademie widmet sich Entwicklung und Professionalisierung der Museumsarbeit und des Ausstellens; richtet sich an Leiter_innen und Mitarbeiter_innen von Museen, freie Kurator_innen, Gestalter_innen und Kulturvermittler_innen, Wissenschaftler_innen und Studierende museumsnaher Fächer; Ziele: Kritische Begleitung Museumsentwicklung; 1. Plattform, 2. Professionalisierung, 3. Museum morgen, 4. Kontakte ins außereuropäische Ausland

<http://www.museum-joanneum.at/museumsakademie>

Node Center for Curatorial Studies, Berlin

Short Courses Curatorial Studies; Online Kurse seit 2009 auf Spanisch, seit 2010 auf Englisch; 10 Kurse im Angebot, die in sich geschlossen sind; Angebote in erster Linie für Kunstmuseen und Kunstausstellungen; interne Zertifizierung; Brainstorming Sessions, Forschung, Abenteuer, Experimente; Methoden: Try & Error, Anwendung von Kunst in der Bildung; bewusst kein bestimmtes Ziel → Fokus auf individuelle Entwicklung des Programms je nach Teilnehmer; kuratorische Praxis: „develop strategies that apply art-thinking to practical and beneficial uses in the educational field outside of the art world“

<http://www.nodecenter.org/curatorial-program-innovators/>

VHS Berlin, Tempelhof-Schöneberg

Lehrgang “Moderieren im Museum” + Seminar Arbeit mit Schulklassen im Museum; Zertifikat MuseumsModerator_in; berufsbegleitend; richtet sich vor allem an Museumspädagog_innen, Kunst- und Kulturvermittler_innen, Stadtführer_innen und Ausstellungsmacher_innen; 4 Monate: ca. 168 Unterrichts-Stunden; Themen: spezifische Didaktik verschiedener Museumssparten, zum Beispiel Kunst, Geschichte, Technik, und der aktivierenden Methoden partizipativer Museumsführungen. Im Lehrgang erarbeiten sich die Teilnehmenden die notwendigen Fähigkeiten zur Moderation von Besuchergruppen: Sie lernen, Museums- und Ausstellungsgespräche fachgerecht zu planen; sie trainieren, in Auseinandersetzung mit musealen Objekten und Themen Besucher_innen zum kommunikativen Austausch untereinander anzuregen, Gespräche in Gang zu halten und ihre Inhalte zu vertiefen. Auch die Bewältigung schwieriger Kommunikationssituationen gehört zu den Trainingsinhalten.

<https://www.berlin.de/vhs-tempelhof-schoeneberg/angebote-kurse/angebotsueberblick/arbeit-beruf-edv/artikel.351444.php#mumolehr>

Der International Council of Museums ICOM wurde 1946 gegründet und verfolgt seit über 70 Jahren das Ziel, Museen und museale Projekte in Kontexte der Kommunikation zu setzen, Austausch zu fördern und Museumsarbeit zu verbessern. Die Vielfalt musealer Kulturen bringt es mit sich, dass Museumsarbeit unterschiedlich er- bzw. gelernt wird. In Deutschland beispielsweise stellt das Volontariat nach wie vor eine wichtige Einstiegsqualifikation zur Tätigkeit in Museen dar. Die englischsprachigen Nationen haben Museum Studies und Museology bereits vor drei Jahrzehnten in die universitären Curricula aufgenommen, so dass die Qualifikation dort fast ausnahmslos über die Universitäten und Colleges läuft. Diese Aus- und Weiterbildungsstruktur prägt nunmehr auch Kulturkreise jüngerer musealen Schaffens wie etwa der Mittlere Osten, China und Indien. Auch die UNESCO widmet sich dem Thema und hat unter <http://www.unesco.org/new/fr/culture/themes/museums/unesco-com-museum-studies-training-package/> eine Reihe von Handbüchern zum Erlernen von Museumsarbeit herausgegeben.

Angebote auf Englisch

In Großbritannien bieten derzeit 35 Universitäten 84 Programme in Postgraduate Museum Studies und Museology an. Diese sind über <https://www.postgraduatesearch.com/pgs/search?course=museum-studies-and-museology> recherchierbar. Aus diesem Pool an Angeboten sollten die Programme der University of Leicester sowie der UCL - University City London hervorgehoben werden. Die University of Leicester gilt als diejenige Institution in Großbritannien mit dem ältesten Angebot zu Museum Studies, hat dieses Erbe erfolgreich weitergeführt und bestimmt das Ausbildungswesen zur Museumsarbeit bis heute. Das zweite Beispiel der UCL mit starkem Fokus auf Kulturmuseen zeichnet sich durch ein äußerst umfangreiches Angebot aus und durch seine Bemühungen, Programme auch außerhalb Englands zu platzieren.

Museum Studies, University of Leicester

- Adresse: School of Museum Studies, University of Leicester, Museum Studies Building, 19 University Road, Leicester LE1 7RF
- Webseite: <http://www2.le.ac.uk/departments/museumstudies>
- Kontakt: Dr Suzanne MacLeod, Tel.: +44 116 252 3963, museum.studies@le.ac.uk
- Geschichte: mehr als 50 Jahre

Studiengang

- Angebote: Postgraduate Studies (Museum Studies, Heritage and Interpretation, Learning & Visitor Studies in Museums & Galleries)
- Inhalte: Locating Museums: Communities and Contexts, Art in the Public Realm, Interpreting and Communicating Art, Locating Heritage, Making Heritage, Supporting Heritage, Interpreting Heritage
- Methodik: Managing Resources in the Museum, Engaging Visitors and Audiences, Planning Projects and Designing Interpretive Exhibitions, Managing Resources in the Art Museum
- Studienformat: Distance Learning
- Dauer: M.A.: 2 Jahre; Diplom: 18 Monate
- Umfang: 3-4 Semester, je nach Studiengang
- Abschluss: Master of Arts oder Postgraduate Diploma

Zielgruppendesign

- Zielgruppen: Berufstätige, die sich weiterqualifizieren wollen
- Zugangsvoraussetzungen: entsprechender akademischer Abschluss, Berufserfahrung im Bereich Museum
- Partner: keine Angaben

Formalia

- Evaluierung: keine Angaben
- Qualitätskontrolle: keine Angaben
- Gebühren: 8025 Pfund

Kommentar

Lernpakete mit Lernmaterialien werden per Post verschickt, persönlicher Tutor, besuchen einer Summer School möglich; Studienzeiten in Eigenregie, durchschnittlich ca. 15 Stunden pro Woche; 89% der Studierenden erreichen einen Job nach 6 Monaten, davon 71% im Bereich Museum, Kultur

Museum Studies MA - UCL, London

- Adresse: UCL Institute of Archaeology, 31-34 Gordon Square, London, WC1H 0PY
- Webseite: <http://www.city.ac.uk/courses/post-graduate/culture-policy-and-management-paths-programme#course-detail=0>
- Kontakt: Lisa Daniel, Tel.: +44 (0) 20 7679 7499, ioa-gradadmissions@ucl.ac.uk
- Geschichte: keine Angaben

Studiengang

- Angebote: Culture, Policy and Management
- Inhalte: Culture, Managing organisations, Cultural policy, Introduction to research, Audiences and marketing, Digital cultures, Evaluation, politics and advocacy, Fundraising in and for the cultural sector, Global Cultural Industries, Ethics and Social Responsibility, Professional placement, Public culture: the politics of participation, Understanding financial accounts and entrepreneurship, Celebrity (Sociology), Communication, culture and development (Sociology), Popular music and society, International Organisations in Global Politics
- Methodik: lectures, seminars, group work, tutorials, visits, workshops, verbal and written feedback, plus personal research from a wide range of resources
- Studienformat: 5 Grundlagenmodule, 4 Wahlmodule (auszuwählen aus 12 angebotenen Modulen)
- Dauer: keine Angaben
- Umfang: keine Angaben
- Abschluss: Master of Arts

Zielgruppendesign

- Zielgruppen: Graduates, die in Kulturpolitik, Kunstmanagement oder Kreativwirtschaft arbeiten möchten
- Zugangsvoraussetzungen: entsprechender akademischer Abschluss
- Partner: keine Angaben

Formalia

- Evaluierung: keine Angaben
- Qualitätskontrolle: keine Angaben
- Gebühren: 9000 GBP

Die unzähligen Angebote der Vereinigten Staaten können über die Dachorganisation der Museen American Alliance of Museums AAM (für Mitglieder) abgefragt werden. Darüber hinaus bietet das Portal <http://www.museummarket.com/MStudUS.htm#MtnPlains> die Möglichkeit, entsprechende Studiengänge und Weiterbildungen zu recherchieren. Der Großteil der Aus- und Weiterbildungsprogramme achten auf Theorie-Praxis-Transfer, indem museale Partner einbezogen werden (z.B.: Museen der Universitäten) oder direkt mit Museumsinstitutionen wie dem Smithsonian kooperieren. Ein herausragendes und aufgrund seiner modularen Struktur durchaus mit museOn verwandtes Programm bietet die John Hopkins University.

Angebote auf Französisch

- Université Sorbonne Nouvelle, Paris, Frankreich: <http://www.univ-paris3.fr/master-2-professionnel-museologie-et-mediation-parcours-museologie-et-nouveaux-medias-260723.kjsp>
- Université d'Avignon, Frankreich: <http://www.univ-avignon.fr/fr/international/doctorat-international.html>
- L'Université du Québec à Montréal, Kanada: <http://www.museologie.uqam.ca/Page/default.aspx>
- L'Université Laval, Montréal, Kanada: <https://www2.ulaval.ca/les-etudes/programmes/repertoire/details/diplome-detudes-superieures-specialisees-en-museologie.html>
- Université de Montréal, Kanada: <http://fas.umontreal.ca/etudes-en-museologie/accueil/>
- Université de Neuchâtel, Schweiz: https://www2.unine.ch/unine/master_en_etudes_museales
- Université de Genève, Schweiz: <http://cms2.unige.ch/mas/>

Angebote auf Spanisch

- Universidad del Museo Social Argentino, Buenos Aires, Brasilien: <http://www.umsa.edu.ar/artes/museologia-plan-de-estudios/>
- Iberomus - Instituto Iberoamericano de Museología: <http://www.institutomuseologia.com/programa.html>
- CEU - Universidad San Pablo, Madrid, Spanien: <http://www.isepceu.es/estudios/curso-superior-museologia.php>

BOYLAN, Patrick J. 2006: The Museum Profession. In: MACDONALD Sharon (Hrsg.): A Companion to Museum Studies. Oxford. S. 415-423.

FACKLER, Guido 2014: Die Museumswissenschaft ist erwachsen geworden: Zur Fachgeschichte der Museologie, zur Museumsausbildung und zum Würzburger Studienangebot. In: Museumskunde 79 (Heft 2), S. 41-42.

LORENTE, Jesus-Pedro 2012: The development of museum studies in universities: from technical training to critical museology. In: Museum Management and Curatorship 27.3, S. 238-239.

Waidacher, Friedrich 1999: Handbuch der allgemeinen Museologie. Weimar, Wien.

Herausgegeben von:

FRAMAS - Freiburger Akademie für Museums-,
Ausstellungs- und Sammlungswissen
museOn | weiterbildung & netzwerk
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Friedrichstrasse 50, 79098 Freiburg
Telefon: 0761 - 203 98614
museon@uni-freiburg.de
www.museon.uni-freiburg.de
Twitter: [@museonFR](https://twitter.com/museonFR)

Verfasst von:

Dr. Christian Wacker, Wissenschaftlicher Projektleiter

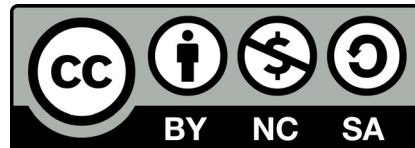
Mitarbeit:

Sophia Metzler, Barbara Reitz, Sonja Thiel

Layout und Satz:

Britta Bieberbach, Barbara Reitz

Copyright:



CC: BY-NC-SA

Dieses Werk ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/).

Das diesem Bericht zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen [16OH21065] gefördert.

Verantwortlich für den Inhalt:

Dr. Christian Wacker, Wissenschaftlicher Projektleiter
2017, museOn | weiterbildung & netzwerk



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung